



Nr. 19 / 14.03.2008



<b>INHALT</b>	<b>CONTENU</b>	<b>SEITE/PAGE</b>
Wechsel bei der Konferenzleitung	Mutations au sein de la Conférence	2
Finanzlage der CH-Gemeinden relativ konstant auf ansprechendem Niveau	La situation financière des communes suisses reste constante et à un niveau satisfaisant	3 - 4
Finanzkennzahlen der Gemeinden	Les indicateurs de la situation financière des communes	5 - 6
Finanzkennzahlen	Indicateurs	7 - 13
Neues aus den Kantonen	Nouveautés cantonales	14 - 18

## Wechsel bei der Konferenzleitung

In der 26. Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen vom 20. und 21. September 2007 in Aarau wurden Frau Sandra Fritschi, Sekretariat, der verstorbene Herr Jean Suter, Vizepräsident, die pensionierten Mitglieder André Rüedi und Arthur Rey sowie Herr Michel Roy, Kassier, verabschiedet. Ihnen allen ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit. Ganz speziell gedenken wir an dieser Stelle Herrn Jean Suter.

**Arthur Rey.** Von April 1983 bis März 2007 stand ich im Dienst des Kantons Zürich. Anfänglich war ich als Revisor tätig, befasste mich zudem mit der Schulung von Behörden und Verwaltungspersonal sowie mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells. Weiter war ich Fachdozent und Prüfungsexperte im Haushaltrecht sowie im Finanz- und Rechnungswesen. 1992 übernahm ich die Leitung der Abteilung Gemeindefinanzen, ein Kompetenzzentrum für alle Fragen in den Bereichen Finanzausgleich, Rechnungsführung, Rechnungslegung und Revision. Ab 2000 wurde ich zum stellvertretenden Amtschef des Gemeindeamtes des Kantons Zürich ernannt, wo ich zugleich Mitglied der Geschäftsleitung war. In der Kommission der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen, der ich seit 1992 angehörte, engagierte ich mich in allen Themen der Aufsicht, insbesondere bei der Erarbeitung von Minimalstandards. Während rund sechs Jahren zeichnete ich verantwortlich für die Herausgabe der Konferenzzeitung INFO.

Zur Vervollständigung der Kommission hat die Konferenz die Herren Heinz Montanari, Abteilungsleiter, Direktion der Justiz und des Innern, Gemeindeamt des Kanton Zürich, und Fabrice Weber, Directeur, Service des communes et des relations institutionnelles, Autorité de surveillance des finances communales du canton de Vaud, ernannt. Herr Michel Walthert waltet als Kassier während Frau Brigitte Zbinden-Thalmann, Amt für Gemeinden des Kantons Freiburg, das Sekretariat obliegt.

## Mutations au sein de la Conférence

La 26<sup>ème</sup> conférence des Autorités cantonales de surveillance des finances communales tenue à Aarau les 20 et 21 septembre 2007 a pris congé de Mme Sandra Fritschi, secrétaire, M. Jean Suter, vice-président décédé, MM. André Rüedi et Arthur Rey, membres retraités et M. Michel Roy, caissier. Un grand MERCI à tout un chacun pour le travail accompli et une pensée toute particulière pour Jean Suter.

**André Rüedi.** Après une licence en droit de l'Université de Genève, j'ai travaillé durant 4 ans comme journaliste à la Tribune de Genève. En 1975, j'ai été nommé chef du service des communes du canton de Neuchâtel et juriste du département de l'Intérieur. Ce dernier a disparu en 2003 et mon service a été rattaché au département des Finances et affaires sociales, devenu lui-même département de la Justice, de la Sécurité et des Finances en 2005. Au cours de mon activité, je me suis notamment occupé de la mise en place du NMC avec la législation et la réglementation qui l'accompagnaient, de la péréquation financière intercommunale, de plusieurs étapes du désenchevêtrement des tâches entre l'Etat et les communes ainsi que des fusions de communes. J'ai pris une retraite anticipée en mai 2007, à 62 ans, après 32 ans dans l'administration neuchâteloise. Je suis entré à la commission en 1984, année lors de laquelle j'ai organisé la Conférence à Neuchâtel.

Pour compléter la commission, la Conférence a nommé MM. Heinz Montanari, Abteilungsleiter, Direktion der Justiz und des Innern, Gemeindeamt des Kanton Zürich et Fabrice Weber, Directeur, Service des communes et des relations institutionnelles, Autorité de surveillance des finances communales du canton de Vaud. En interne, la caisse a été reprise par Michel Walthert alors que le secrétariat est assuré par Mme Brigitte Zbinden-Thalmann du service des communes du canton de Fribourg.

## Finanzlage der CH-Gemeinden konstant auf ansprechendem Niveau

## La situation financière des communes suisses constante à un niveau satisfaisant

Die vorliegende Ausgabe befasst sich mit den harmonisierten Kennzahlen der Gemeinden für die Jahre 2003 - 2006. Sie vermitteln wichtige Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Finanzen in den Schweizer Gemeinden und sind als wichtiger Teil des Managementinformationssystems nicht mehr wegzudenken. Weiter enthält diese Ausgabe Angaben über Neuerungen im Finanz- und Rechnungswesen in den Kantonen.

Die Auswertung der Gemeinderechnungen 2006 in den Kantonen zeigt keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Die 3 letzten 4-Jahres-Durchschnittswerte bewegen sich sehr stabil zwischen 129.1 und 130.1. Im Vergleich zu früheren Jahren stellt man keine Extremwerte mehr fest. Im Durchschnitt liegt der *Selbstfinanzierungsgrad* bei einer grossen Mehrheit der Kantone über 100 %, was sich positiv auf den Verlauf der Nettoschuld pro Einwohner ausgewirkt hat.

Die Werte des *Selbstfinanzierungsanteils* haben sich 2006 kaum verbessert. Die 3 letzten 4-Jahres-Durchschnittswerte bewegen sich ebenfalls sehr stabil zwischen 11.3 und 11.5. Für eine vorteilhafte Gesamtentwicklung der Gemeinden reicht die Stabilität auf mehrheitlich tiefem bis mittlerem Niveau nicht aus. Mindestens bei den teilweise rückläufigen Entwicklungen wären Massnahmen zur Erreichung höherer Werte wünschbar.

Der *Zinsbelastungsanteil* zeigt sinkende Werte. Betrachten wir die 3 letzten 4-Jahres-Durchschnittswerte, ist eine spürbare Verbesserung von 1.4 auf 0.7% zu erkennen. Waren es im Jahr 2003 noch 5 Kantone mit einem „negativen“ Wert, so verzeichnen im Jahr 2006 10 Kantone Einnahmen auf das Verwaltungs-vermögen, welche höher als die Zinsbelastung ausfallen.

La présente édition traite des indicateurs financiers harmonisés des communes suisses pour les années 2003 à 2006. Ces données fournissent d'importants repères sur l'état actuel et l'évolution récente des finances communales ; à ce titre, on ne saurait plus se passer de cet aspect du management financier. Cette édition donne aussi un aperçu des nouveautés cantonales en matière de finances et de comptabilité publiques.

Les données cantonales issues des comptes communaux 2006 n'enregistrent pas de modifications notables par rapport aux années antérieures. Les 3 dernières moyennes quadriennales varient de 129.1 à 130.1 faisant état d'une très grande stabilité. Les valeurs extrêmes ont disparues par rapport aux années précédentes. Le *degré d'autofinancement moyen* reste généralement supérieur à 100 % dans la grande majorité des cantons, ce qui a un effet positif sur l'endettement net par tête de population.

Les valeurs moyennes relatives à la *capacité d'autofinancement* ne se sont pas améliorées en 2006. Les 3 dernières moyennes quadriennales varient de 11.3 à 11.5 faisant état ici également d'une très grande constance. Pour un développement favorable de l'ensemble des communes, la stabilité située à un niveau bas, voire moyen pour la majorité des communes ne suffit pas. Au moins lorsque l'évolution va en se péjorant, la prise de mesures en vue de l'obtention de meilleures valeurs s'imposeraient.

Les valeurs de la *quotité des intérêts* sont à la baisse. Observées sur les trois dernières moyennes quadriennales, elles se sont sensiblement améliorées passant de 1.4 à 0.7 %. Si en 2003, nous comptons 5 cantons avec des valeurs « négatives », en 2006 ils sont 10 cantons à enregistrer des revenus du patrimoine administratif supérieurs aux charges des intérêts

Die Werte des *Kapitaldienstanteils* tendieren in eine ähnliche Richtung; teilweise haben sie sich in den 3 letzten 4-Jahres-Durchschnittswerten sogar von 8.8 auf 8.0% verbessert. Mit wenigen Ausnahmen befinden sich die Durchschnittswerte in einem günstigen und durchaus tragbaren Bereich. Diese Entwicklung hat mit dem tiefen Zinsniveau zu tun, hängt möglicherweise auch mit einer ausgewogenen Investitionstätigkeit zusammen.

Bei den neuen Kennzahlen ist ein Mehrjahresvergleich noch nicht möglich, da diese bei den wenigsten Kantonen über vier Jahre verfügbar sind. Die Werte des *Bruttoverschuldungsanteils* haben sich mit Ausnahme eines Kantons gegenüber 2006 verbessert. Sie liegen mehrheitlich im mittleren Bereich, wobei keiner über dem kritischen Wert von 200% liegt.

Die Kennzahl für den *Investitionsanteil* zeigt mehrheitlich eine mittlere Investitionstätigkeit der Gemeinden; 15% waren es im 2005 und 14.2% im 2006. Sollten Werte über 20 % längere Zeit unverändert bleiben, besteht die Gefahr einer Zunahme der Nettoverschuldung. Konkretere Aussagen können erst gemacht werden, wenn ein Mehrjahresvergleich vorliegt und eine Wertung im Zusammenhang mit dem *Selbstfinanzierungsanteil* möglich ist.

Die durchschnittliche *Nettoschuld* der Gemeinden hat bei der Mehrheit der Kantone weiter abgenommen. Der Trend hat sich in den Ergebnissen 2005 und 2006 fortgesetzt.

Die Entwicklung der Finanzlage der Gemeinden geht mehrheitlich in die richtige Richtung. Es bleibt zu hoffen, dass der wirtschaftliche Aufschwung und die tiefen Zinsen genutzt werden, um eine weitere Verbesserung bewusst herbeizuführen. Einige Fragen bleiben: Welche Einflüsse auf die Gemeindefinanzen bewirken Fusionen, der neue Finanzausgleich, die Aufgabenentflechtung Kanton/Gemeinden?

*Francis Gasser, Nachfolger Arthur Rey, als Redaktor der Info.*

Les valeurs de la *charge financière* évoluent dans une direction identique ; en partie, elles se sont même améliorées, passant sur les trois dernières moyennes quadriennales de 8.8 à 8.0%. A quelques exceptions près, les valeurs moyennes se situent sur une plage favorable et supportable. Cette évolution est liée au bas niveau des intérêts ; elle peut également s'expliquer par une activité mesurée en matière d'investissements.

Pour les nouveaux indicateurs harmonisés, l'analyse pluriannuelle n'est pas encore possible car peu nombreux sont les cantons possédant les données des quatre années sous rapport. Les valeurs relatives à l'*endettement brut par rapport aux revenus* se sont, à l'exception d'un canton, toutes améliorées depuis 2006 et se situent généralement au niveau des valeurs moyennes. Aucune valeur critique, supérieure à 200%, n'est enregistrée.

La *quotité d'investissement* fait état d'une activité moyenne des communes au niveau des investissements tant en 2005, 15%, qu'en 2006, 14.2%. Si des valeurs supérieures à 20 % persistent assez longtemps, le risque de voir l'endettement net augmenter existe. Des conclusions concrètes seront possibles lorsque les données pluriannuelles seront disponibles et qu'il sera ainsi possible de les confronter aux données de la *capacité d'autofinancement*.

L'*endettement net moyen par tête de population* a continué à diminuer dans les communes de la majorité des cantons. Le rythme s'est accéléré avec les résultats des exercices 2005 et 2006.

L'évolution de la situation financière des communes va majoritairement dans le bon sens et il reste à espérer que l'essor économique et les intérêts bas seront mis à profit pour continuer à améliorer de manière consciente cette tendance. Quelques interrogations demeurent. Quelles seront les influences des fusions, des nouvelles péréquations, des processus de désenchevêtrement des tâches Canton/communes sur les finances des communes ?

*Francis Gasser, successeur d'Arthur Rey, en tant que rédacteur de l'Info.*

## Finanzkennzahlen der Gemeinden

Kennzahlen sind wichtige Indikatoren für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindemanagement in der Steuerung der Finanzpolitik. Einen Überblick über die Entwicklung der Finanzhaushalte in den Gemeinden verschaffen die seit 1992 durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen empfohlenen vier harmonisierten Finanzkennzahlen *Selbstfinanzierungsgrad*, *Selbstfinanzierungsanteil*, *Kapitaldienstanteil* sowie *Zinsbelastungsanteil*. Sie sind aussagekräftig und eignen sich für Vergleiche unter den Gemeinden.

Die *Nettoschuld pro Kopf* ist nicht harmonisiert. Vergleiche über die Kantonsgrenze hinaus sind dadurch erschwert.

Ab 2005 erhebt die Konferenz mit dem *Bruttoverschuldungsanteil* und dem *Investitionsanteil* zwei weitere harmonisierte Kennzahlen.

Für die Beurteilung der einzelnen Finanzkennzahlen haben sich die nachfolgenden Richtwerte durchgesetzt. Entscheidend ist allerdings die Entwicklung der Zahlen über eine längere Vergleichsperiode.

- Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100% bedeuten eine noch verantwortbare Neuverschuldung.
- Der **Selbstfinanzierungsanteil** charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Ein Anteil unter 10% weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20% sind sehr gut.

## Les indicateurs de la situation financière des communes

Les indicateurs sont devenus une variable significative pour leur direction financière ; ils font apparaître des tendances et soutiennent le gestionnaire communal dans l'élaboration de sa politique financière. Les quatre indicateurs recommandés par la Conférence des Autorités cantonales de surveillance des finances communales que sont *le degré d'autofinancement*, *la capacité d'autofinancement*, *la quotité de la charge financière*, ainsi que *la quotité des intérêts* fournissent, depuis 1992, un aperçu de l'évolution des finances des communes. Ils sont représentatifs et permettent des comparaisons entre communes.

L'*endettement net par tête de population* n'est pas un indicateur harmonisé. Les comparaisons au-delà des limites cantonales sont dès lors rendues problématiques.

Dès l'exercice 2005, la Conférence publie les données des deux nouveaux indicateurs harmonisés que sont *l'endettement brut par rapport aux revenus* et *la quotité d'investissement*.

Pour l'appréciation des données fournies par les différents indicateurs, les valeurs suivantes se sont imposées. Il reste toutefois important d'apprécier l'évolution des données sur une période assez longue.

- **Le degré d'autofinancement** détermine la part des revenus affectée au financement des investissements nouveaux. Un degré inférieur à 100% est l'indice d'une augmentation de l'endettement ; un degré supérieur à 100% est l'indice du désendettement. Des valeurs situées entre 70 et 100% sont l'indice d'une augmentation de l'endettement supportable.
- **La capacité d'autofinancement** caractérise la capacité, resp. la marge financière dont une commune dispose. Une part inférieure à 10% est l'indice d'une faible capacité d'investissement. Les valeurs supérieures à 20% sont l'indice d'une bonne capacité d'investissement.

- Ein **Zinsbelastungsanteil** bis 2% gilt noch als klein, ab 5% aber bereits als hoch und über 8% als sehr hoch.
- La **quotité des intérêts** est considérée comme faible jusqu'à 2%; dès 5%, elle est déjà élevée, et à partir de 8% elle est considérée comme très élevée.
- Der **Kapitaldienstanteil** ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil - 15% und mehr - weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und/oder eine hohe Verschuldung hin.
- La **quotité de la charge financière** détermine la part des charges financières induites par le service de la dette mesurée aux revenus. Une part supérieure à 15% est l'indice d'un besoin élevé au niveau des amortissements comptables et/ou d'un endettement élevé.
- Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt an, wie viel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen.
- **L'endettement brut par rapport aux revenus** mesure en pour-cent la part des revenus nécessaire à l'amortissement intégral de la dette brute.

Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn der Schwellenwert über 200% liegt, Werte von 100% und tiefer werden als gut eingestuft.

Un endettement supérieur à 200% est considéré comme critique ; les valeurs de 100% ou inférieures à 100% sont considérées comme bonnes.

- Der **Investitionsanteil** zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung.
- La **quotité d'investissement** mesure l'activité au niveau des investissements et son effet sur l'endettement net.

Ein Anteil unter 10% weist auf eine schwache, ein Wert von 10 – 20% auf eine mittlere, ein Wert von 20 – 30% auf eine starke und ein Wert über 30% auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.

Une quotité inférieure à 10% fait état d'une activité faible, une valeur située entre 10 et 20% sur une activité moyenne, une valeur située entre 20 et 30% sur une activité importante et, pour une valeur supérieure à 30%, sur une activité très importante au niveau des investissements.

- Die **Nettoschuld pro Kopf** wird auch oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.
- **L'endettement net par tête de population** est une donnée également utilisée pour apprécier l'endettement. La qualité de cet indicateur dépend de l'évaluation correcte du patrimoine financier. Une part de 5'000 francs est considérée comme très élevée.

## Selbstfinanzierungsgrad Degré d'autofinancement

Selbstfinanzierung in Prozenten  
der Nettoinvestition

L'autofinancement en pour-cent  
de l'investissement net

	2003	2004	2005	2006
Zürich	110.7	90.8	76.5	98.8
Bern / Berne <sup>1)</sup>	148.3	193.9	183.4	222.4
Luzern	122.9	136.0	128.3	182.1
Uri	217.3	230.7	184.9	97.3
Schwyz	4.0	93.0	148.0	163.0
Obwalden	162.3	231.6	122.9	234.3
Nidwalden	258.4	114.1	60.6	96.2
Glarus	58.3	91.4	108.9	157.0
Zug	96.5	123.1	243.3	371.7
Fribourg / Freiburg	194.9	162.1	110.1	106.5
Solothurn	217.7	126.6	146.1	111.9
Basel-Stadt	121.8	142.8	271.6	211.8
Basel-Landschaft	113.3	157.6	138.6	124.7
Schaffhausen	73.5	208.0	158.5	214.5
Appenzell A. Rh.	101.9	130.8	141.2	89.5
Appenzell I. Rh.	94.9	86.8	53.0	103.0
St. Gallen	142.8	127.2	114.4	117.9
Graubünden	103.9	122.0	125.6	118.0
Aargau	149.2	134.6	112.0	138.6
Thurgau	113.0	106.2	101.2	122.8
Ticino / Tessin	97.1	70.6	70.4	86.9*
Vaud	44.6	133.8	159.5	131.0
Valais / Wallis	140.0	206.0	193.9	146.7
Neuchâtel	32.9	14.4	22.2	99.0
Genève	63.4	105.8	88.7	149.4
Jura <sup>1)</sup>	34.0	27.0	16.0	197.6

<sup>1)</sup> teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen / calcul des indicateurs dérogeant partiellement

**Selbstfinanzierung:** Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen  
**Nettoinvestition:** Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen

**Autofinancement:** Les amortissements comptables du patrimoine administratif et les amortissements du découvert  
 +/- le solde du compte de fonctionnement  
 + les attributions aux financements spéciaux - les prélèvements sur les financements spéciaux

**Investissement net:** Les dépenses d'investissement reportées au bilan, diminuées des recettes d'investissement reportées au bilan (sans les montants des dits reports ainsi que ceux relatifs aux subventions redistribuées)

## Selbstfinanzierungsanteil Capacité d'autofinancement

Selbstfinanzierung in Prozenten  
des Finanzertrages

L'autofinancement en pour-cent  
des revenus financiers

	2003	2004	2005	2006
Zürich	11.8	10.2	8.8	10.1
Bern / Berne <sup>2)</sup>	10.7	10.3	9.5	15.8
Luzern	9.3	9.3	10.0	11.1
Uri	9.2	8.9	8.8	7.8
Schwyz	0.3	8.1	12.0	14.7
Obwalden	16.0	16.0	14.2	14.8
Nidwalden	19.7	11.9	8.5	15.8
Glarus	7.4	9.1	9.0	11.8
Zug	11.3	17.5	15.1	14.6
Fribourg / Freiburg	13.1	11.7	9.3	10.2
Solothurn	16.8	13.1	14.3	14.2
Basel-Stadt	7.5	6.4	11.4	12.1
Basel-Landschaft	9.8	9.8	11.1	10.2
Schaffhausen	6.3	12.6	9.4	12.7
Appenzell A. Rh. <sup>3)</sup>	---	---	---	
Appenzell I. Rh.	15.9	13.8	9.5	5.7
St. Gallen	15.4	13.0	12.3	13.1
Graubünden	17.2	18.6	18.1	19.5
Aargau	17.1	16.8	15.3	16.3
Thurgau	13.6	14.4	13.1	14.4
Ticino / Tessin	11.7	10.7	8.9	10.7*
Vaud	5.4	12.7	15.6	13.5
Valais / Wallis	16.4	23.5	24.1	22.2
Neuchâtel	3.0	1.3	2.3	6.3
Genève	11.8	15.9	13.6	18.0
Jura <sup>2)</sup>	4.2	3.5	2.6	27.8

<sup>2)</sup> teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen / calcul des indicateurs dérogeant partiellement

<sup>3)</sup> Diese Kennzahl wird nicht erhoben / les données relatives aux indicateurs ne sont pas collectées;

**Selbstfinanzierung:** Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

**Autofinancement:** Les amortissements comptables du patrimoine administratif et les amortissements du découvert +/- le solde du compte de fonctionnement + les attributions aux financements spéciaux - les prélèvements sur les financements spéciaux

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes



## Zinsbelastungsanteil Quotité des intérêts

Nettozinsen in Prozenten  
des Finanzertrages

Les intérêts nets en pour-cent  
des revenus financiers

	2003	2004	2005	2006
Zürich		-0.5	-0.4	-0.3
Bern / Berne <sup>4)</sup>	0.7	0.5	0.3	-0.2
Luzern	1.5	1.2	0.7	0.5
Uri	0.2	0.8	-0.3	
Schwyz	0.8	0.6	0.9	0.0
Obwalden	2.0	1.8	1.1	1.1
Nidwalden	0.6	0.9	0.3	0.1
Glarus	-1.7	-0.7	-0.5	-0.3
Zug	0.5	0.8	0.1	0.1
Fribourg / Freiburg	3.3	3.0	2.9	2.7
Solothurn	1.6	1.1	0.9	0.3
Basel-Stadt	-0.9	-0.9	-1.0	-2.0
Basel-Landschaft	0.2	-0.7	-1.4	-1.2
Schaffhausen <sup>5)</sup>	-2.0	-3.2	-1.6	-1.9
Appenzell A. Rh.	2.3	2.1	2.0	0.9
Appenzell I. Rh.	1.2	1.2	1.7	---
St. Gallen	1.4	1.5	1.1	
Graubünden	-1.1	-2.2	-1.6	-2.4
Aargau	2.8	1.9	1.1	0.9
Thurgau	-0.6	-0.8	-1.2	-2.1
Ticino / Tessin	1.0	0.1	-0.1	-0.6*
Vaud	4.6	4.4	4.0	3.6
Valais / Wallis	4.2	2.7	1.9	---
Neuchâtel	1.6	2.2	2.0	1.5
Genève	0.7	0.5		-0.3
Jura <sup>5)</sup>	6.1	5.7	6.0	6.3

<sup>4)</sup> teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen; / calcul des indicateurs dérogeant partiellement  
<sup>5)</sup> arithmetisches Mittel / moyenne arithmétique  
 --- = keine Angaben/ pas de données

**Nettozinsen:** Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

**Intérêts nets:** Les intérêts passifs, diminués des revenus des biens, diminués eux des charges des immeubles et domaines du patrimoine financier

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

## Kapitaldienstanteil Quotité de la charge financière

Kapitaldienst in Prozenten  
des Finanzertrages

Les charges financières en pour-cent  
des revenus financiers

	2003	2004	2005	2006
Zürich	6.2	5.9	6.2	6.1
Bern / Berne <sup>6)</sup>	7.0	7.0	6.1	5.5
Luzern	5.7	5.3	4.6	4.2
Uri	6.2	7.3	5.5	5.1
Schwyz	8.4	8.0	7.1	5.4
Obwalden	11.6	11.6	11.0	10.4
Nidwalden	4.8	4.6	4.2	4.4
Glarus	6.0	6.9	6.8	7.0
Zug	9.9	9.9	8.6	8.3
Fribourg / Freiburg	7.6	7.3	7.5	7.3
Solothurn	6.9	6.0	5.6	4.9
Basel-Stadt	6.5	6.5	10.3	4.9
Basel-Landschaft	5.8	5.2	4.2	4.1
Schaffhausen	3.1	4.3	3.2	2.3
Appenzell A. Rh.	14.6	14.9	14.4	13.2
Appenzell I. Rh.	16.2	15.9	15.1	---
St. Gallen	11.6	11.2	11.1	9.3
Graubünden	9.0	8.8	7.9	7.6
Aargau	9.4	7.5	5.4	4.8
Thurgau	7.2	7.2	6.2	5.2
Ticino / Tessin	9.1	8.5	8.3	7.4*
Vaud <sup>7)</sup>	---	---	---	---
Valais / Wallis <sup>7)</sup>	---	---	---	---
Neuchâtel	6.0	7.1	7.8	6.3
Genève	11.1	10.3	10.7	9.4
Jura <sup>6)</sup>	13.1	13.0	15.1	38.9

<sup>6)</sup> teilweise Abweichungen in der Berechnung der Kennzahlen / calcul des indicateurs dérogeant partiellement  
<sup>7)</sup> Diese Kennzahl wird nicht erhoben / les données relatives aux indicateurs ne sont pas collectées;

**Kapitaldienst:** Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

**Charges financières:** Les intérêts passifs et les amortissements comptables, diminués des charges des immeubles et domaines du patrimoine financier

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

## Bruttoverschuldungsanteil Endettement brut par rapport aux revenus

Bruttoschulden (inklusive Sonderrechnungen)  
in Prozenten des Finanzertrages

Dettes brutes (y compris celles des entités  
particulières) en pour-cent du revenu finan-  
cier

	2003	2004	2005	2006
Zürich	70.6	71.2	72.0	63.0
Bern / Berne	105.8	106.8	103.5	90.1
Luzern	---	---	--	--
Uri	---	122.5	130.1	124.7
Schwyz	---	---		
Obwalden	---	---	130.0	108.3
Nidwalden	---	---	---	
Glarus	---	---	89.1	80.7
Zug	---	---	---	---
Fribourg / Freiburg	---	104.6	113.0	112.5
Solothurn	84.8	80.0	74.6	73.3
Basel-Stadt	137.1	141.6	129.0	123.7
Basel-Landschaft	58.2	57.9	54.1	50.1
Schaffhausen	---	---	99.8	93.0
Appenzell A. Rh.	---	151.0	148.0	98.8
Appenzell I. Rh.	---	130.0	142.0	53.0
St. Gallen	---	---	130.0	118.7
Graubünden	---	105.3	100.2	104.8
Aargau	150.9	149.0	143.0	160.3
Thurgau	---	74.9	79.7	74.4
Ticino / Tessin	---	160.5	166.3	164.8*
Vaud	---	140.7	132.4	126.2
Valais / Wallis	197.2	178.2	155.2	137.2
Neuchâtel	---	141.3	165.2	190.7
Genève	161.6	151.7	150.4	138.5
Jura	---	---	209.0	170.6

--- = keine Angaben/ pas de données

**Bruttoschulden:** Kurzfristige Schulden zuzüglich mittel- und langfristige Schulden und Schulden an Sonderrechnungen.  
**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

**Dettes brutes:** Dettes à court terme plus dettes à moyen et à long termes et dettes des entités particulières  
**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

## Investitionsanteil Quotité d'investissement

Bruttoinvestitionen in Prozenten  
der konsolidierten Ausgaben

Investissement bruts exprimés en pour-cent  
des dépenses consolidées

	2003	2004	2005	2006
Zürich	13.2	13.0	13.1	12.1
Bern / Berne	15.1	12.3	13.6	10.9
Luzern	---	---	--	--
Uri	---	6.4	8.2	13.8
Schwyz	---	---	---	
Obwalden	---	---	17.1	12.9
Nidwalden	16.1	19.6	22.5	28.7
Glarus	---	---	13.3	14.6
Zug	---	---	---	---
Fribourg / Freiburg	---	11.6	15.1	16.4
Solothurn	12.5	13.9	14.3	16.3
Basel-Stadt	10.4	6.9	7.1	8.1
Basel-Landschaft	13.4	11.5	13.1	13.2
Schaffhausen	---	---	13.6	13.5
Appenzell A. Rh.	---	---	---	16.4
Appenzell I. Rh.	---	28.1	24.2	8.6
St. Gallen	---	---	13.6	14.7
Graubünden	---	24.6	22.7	24.8
Aargau	20.9	12.0	11.3	15.0
Thurgau	---	19.5	17.5	16.4
Ticino / Tessin	---	17.7	15.5	15.1*
Vaud	---	11.9	12.4	12.2
Valais / Wallis	19.4	19.4	20.6	22.4
Neuchâtel	---	11.2	11.6	8.0
Genève	18.5	16.5	16.6	14.5
Jura	---	---	---	---

--- = keine Angaben / pas de données

**Bruttoinvestitionen:** Total aktivierte Investitionsausgaben

**Konsolidierte Ausgaben:** Aufwand der laufenden Rechnung zuzüglich aktivierte Investitionsausgaben abzüglich harmonisierte Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen Bilanzfehlbetrag, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen.

**Investissement bruts:** Dépenses reportées au bilan

**Dépenses consolidées :** Charges totales du compte de fonctionnement plus les dépenses reportées au bilan, moins les dépréciations harmonisées du patrimoine administratif, les dépréciations complémentaires du patrimoine administratif, les dépréciations du découvert du bilan, les subventions redistribuées, les attributions aux financements spéciaux et les imputations internes.

## Nettoschuld je Einwohner Endettement net par habitant

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen

Les engagements diminués du patrimoine financier

	2003	2004	2005	2006
Zürich	1475.0	1695.0	1947.0	1830.0
Bern / Berne <sup>8)</sup>	---	---	---	---
Luzern	3511.0	3339.0	3165.0	2807.0
Uri	1519.0	1365.0	1191.0	1230.0
Schwyz	2461.0	2396.0	2153.0	1790.0
Obwalden	3612.0	3183.0	3211.0	3015.0
Nidwalden	1544.0	1454.0	1636.0	1699.0
Glarus <sup>9)</sup>	164.0	36.0	-258.0	-673.0
Zug	1815.0	1609.0	1095.0	549.6
Fribourg / Freiburg <sup>13)</sup>	4161.0	3866.0	2127.0	2171.0
Solothurn	1069.0	923.0	609.0	625.0
Basel-Stadt	18388.0	17999.0	16985.0	12231.0
Basel-Landschaft	252.0	92.0	-80.0	-155.0
Schaffhausen <sup>10)</sup>	2316.0	1974.0	1858.0	1509.0
Appenzell A. Rh.	3411.0	3270.0	3153.0	3215.0
Appenzell I. Rh.	268.0	360.0	445.0	---
St. Gallen	3106.0	2889.0	2797.2	2702.2
Graubünden	1687.0	1236.0	1048.0	816.0
Aargau	969.0	779.0	630.0	442.0
Thurgau	203.0	203.0	187.0	122.0
Ticino / Tessin	3740.0	3902.0	4067.0	4141*
Vaud	4448.0	4227.0	3835.0	3584.0
Valais / Wallis <sup>11)</sup>	5926.0	5376.0	2885.0	2346.0
Neuchâtel	6547.0	7033.0	7428.0	5854.0
Genève	937.0	895.0	958.0	694.0
Jura <sup>12)</sup>	6861.0	7157.0	7375.0	7065.0

<sup>8)</sup> Diese Kennzahl wird nicht erhoben / les données relatives à cet indicateur ne sont pas collectées ;

<sup>9)</sup> Die Nettoschuld pro Einwohner im 2004 und 2005 wurde massgeblich durch die Bilanzbereinigung beeinflusst / l'endettement net par tête de population de 2004 et 2005 a été influencé de manière notable par des adaptations apportées au bilan

<sup>10)</sup> Nettolast (abzuschreibendes Verwaltungsvermögen abzüglich Eigenkapital, Vorfinanzierungen und Rückstellungen / Poids net de la charge (patrimoine administratif à déprécier diminué de la fortune nette, des financements anticipés et des provisions)

<sup>11)</sup> Fr. 44 Mios, unique réévaluation du patrimoine administratif limitée au montant du découvert au bilan/ Fr. 44 Mios Einmalige Aufwertung des Verwaltungsvermögen begrenzt an der Höhe des Bilanzfehlbetrags

<sup>12)</sup> Bruttoschuld / Endettement brut

<sup>13)</sup> Pour les années 2003 et 2004, les immeubles du patrimoine financier n'étaient pas pris en compte dans la fortune / In den Jahren 2003 und 2004 wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens bei der Berechnung des Nettoschuld nicht berücksichtigt

--- = keine Angaben/ pas de données

## Neues aus den Kantonen

- Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide
- Literatur, Kurse, aktuelle Publikationen

## Nouveautés cantonales

- Lois, ordonnances, circulaires, décisions, fondamentales
- Cours / publications



01.01.2007 - 31.12.2007

- Appenzel A. Rh.**
  - Im Rahmen des NFA und des KFA (Kantonaler Finanzausgleich) erfolgt ab 2008 eine Entflechtung der Finanzflüsse und damit eine Anpassung des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden bezüglich des Umfangs, jedoch nicht in der Systematik. Zusätzlich wird ein Soziallastenausgleich und ein zeitlich beschränkter Härteausgleich erfolgen.
  
- Basel-Landschaft**
  - Musterdokumentation für Voranschlag und Jahresrechnung der Einwohnergemeinden 1. Auflage, Januar 2007  
[www.statistik.bl.ch/fileadmin/user\\_upload/Finanzaufsicht/Musterdokumentation\\_EG.pdf](http://www.statistik.bl.ch/fileadmin/user_upload/Finanzaufsicht/Musterdokumentation_EG.pdf)
  - Den Zinsbelastungsanteil und den Kapitaldienstanteil habe ich rückwirkend korrigiert, da mein Vorgänger von den Nettozinsen und vom Kapitaldienst die Abschreibungen auf den Liegenschaften des Finanzvermögens abgezogen und die Buchgewinne auf den Liegenschaften des Finanzvermögens dazugezählt hat, sowie beim Finanzertrag die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung nicht berücksichtigt hat. Die Abweichungen sind aber gering. Die korrigierten Zahlen entsprechen der Definition der KKAG.
  
- Basel-Stadt**
  - Die Nettoschulden konnten v.a. dank der Neubewertung der Renditeliegenschaften (=Liegenschaften des Finanzvermögens bewertet nach der Discounted-Cash-Flow-Methode) markant gesenkt werden.
  
- Bern**
  - **Steuergesetzrevision 2008:** Mit dieser Revision sollen Familien mit Kindern sowie der Mittelstand besonders entlastet werden. Auch für Gutverdienende soll die Steuerbelastung gesenkt werden, damit der Kanton Bern attraktiv bleibt. Gegen diesen Beschluss des Kantonsparlaments hat ein Komitee einen Volksvorschlag eingereicht. Der Grosse Rat wird die Vorlage in der November-Session 2007 behandeln.
  - **Projekt FILAG 2012:** Das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) ist auf Anfang 2002 in Kraft getreten. Artikel 4 des FILAG sieht eine Überprüfung der Auswirkungen und einen Bericht des Regierungsrates über allfällige Anpassungen vor. Nun sind erste Resultate bekannt: Ein Berichtsentwurf ist bis Ende Juni 2008 in Vernehmlassung. Der anschliessend überarbeitete Bericht wird dem Grossen Rat voraussichtlich im Januar 2009 Gelegenheit geben, zu den Stossrichtungen der Reformen Stellung zu nehmen, bevor im nächsten Schritt die Gesetzesänderungen vorgelegt werden und die Änderungen auf den 1.1.2012 in Kraft treten sollen.

- Bern**
- **Benchmarking von Gemeinden des Berner Jura:** Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat eine Studie in Auftrag gegeben, eine Benchmarkingmethode zu entwickeln und zu testen, die es erlaubt, die Art und Weise, wie die Gemeinden ihre Dienstleistungen erbringen, miteinander zu vergleichen und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Dabei wurden drei Tätigkeitsfelder analysiert: Buchhaltung und Gemeindefinanzen, Gemeindestrassen, Gebäude des Verwaltungsvermögens. Die Ergebnisse stehen im Internet zur Verfügung ([www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Analysen und Berichte).
  - **Bericht Gemeindefinanzen 2006:** Der Bericht über die Analyse verschiedener Kennzahlen der Berner Gemeinden wird im Frühling 2008 im Internet verfügbar sein ([www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Statistik).
  - **Rechnungsprüfungs- und HRM-Kurse:** Die jährlichen Kurse werden analog dem Vorjahr im Februar 2008 erneut durchgeführt werden. Die Kursausschreibungen stehen im Internet zur Verfügung ([www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Kurse).
  - **Projekt Weiterentwicklung Gemeindefinanzaufsicht:** Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern hat ein Projekt gestartet, um die Aufsicht über die Gemeindefinanzen kritisch zu analysieren. Ziel ist, den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen und die Schwächen des heutigen Systems zu eliminieren. Bis im September 2008 soll ein Konzeptbericht vorliegen, der den Anpassungsbedarf aufzeigt.
  - **FILAG-Überprüfungsphase 2007:** Die im Rahmen des FILAG durchgeführte Überprüfung der wirtschaftlichen und sparsamen Aufgabenerfüllung der Gemeinden hat keinen Kürzungsbedarf aufgezeigt. Der Regierungsrat hat den entsprechenden Bericht zur Kenntnis genommen.
- Fribourg**
- Procédure de consultation de l'avant projet de loi sur la péréquation financière intercommunale (LPFI) - décembre 2007.
  - Vernehmlassung des Vorentwurfs des Gesetzes über den interkommunalen Finanzausgleich (IFAG).
  - Décision du Grand Conseil relative à l'étude d'un nouveau processus de fusions de communes.
  - Beschluss des Grossen Rates über die Wiederaufnahme der Förderung der Gemeindezusammenschlüsse.
  - Formulaire à l'usage des organes de révision pour la vérification des comptes des collectivités publiques locales.
  - Formular zuhanden der Revisionsstellen für die Rechnungsprüfung der lokalen Gemeinwesen.
  - Procès-verbal du contrôle périodique des valeurs au bilan à l'usage des collectivités locales.
  - Protokoll der periodischen Kontrolle der Bilanzwerte der lokalen Gemeinwesen.
  - [www.admin.fr.ch/scom](http://www.admin.fr.ch/scom) - [www.admin.fr.ch/gema](http://www.admin.fr.ch/gema)
- Glarus**
- Änderung Gemeindehaushaltverordnung Art. 28 Abs. 3 und 4 Abschreibungssätze.

- Graubünden**
- Im Jahr 2007 hat die Regierung des Kantons Graubünden das Projekt für die Neuregelung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung (Bündner NFA) gestartet. Nähere Informationen sind auf der Homepage [www.afg.gr.ch](http://www.afg.gr.ch) im Menüpunkt Gemeindewesen abrufbar.
  - Auf den 1. Januar 2007 wurde die Bezeichnung der Amtsstelle in Amt für Gemeinden Graubünden (bisher Gemeindeinspektorat) umgewandelt. Zudem wechselte sie auf diesen Zeitpunkt hin in das Departement für Finanzen und Gemeinden. Die Internet-Adresse lautet [www.afg.gr.ch](http://www.afg.gr.ch).
- Jura**
- Les chiffres tiennent compte d'un versement de 40 millions de francs en faveur des communes, montant prélevé sur la part cantonale au produit de la vente d'or excédentaire de la Banque Nationale suisse. Cette allocation est destinée à réduire l'endettement communal.
- Luzern**
- Neue Staatsverfassung Kanton Luzern per 01.01.2008 mit Verankerung einer dezentralen Gemeindeaufsicht. Eine Reform der Verwaltungs- und Gerichtskreise ist im Gange.
  - Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich durch den Grossen Rat beschlossen per 01.01.2009 aufgrund eines Wirkungsberichtes. In erster Linie sind die fusionshemmende Wirkung im Ressourcenausgleich sowie die Vermischung von Ressourcen- und Lastenelementen gemildert worden. Elemente des Lastenausgleichs (topografischer Lastenausgleich, Infrastrukturlastenausgleich) wurden ebenfalls geändert. Der Fonds für Sonderbeiträge an Gemeinden soll ab 2009 während weiterer sechs Jahre mit 4 Millionen Franken pro Jahr geüffnet werden, damit die Gemeindereform fortgeführt werden kann.
  - Neues Handbuch für Rechnungskommissionen und Controllingkommission ab ca. Februar 2008 verfügbar.
  - Kosten- und Leistungsrechnung bei allen Gemeinden und Gemeindeverbänden per 2008 im Aufbau oder eingeführt.
  - Neue Homepage der Regierungstatthalter Kanton Luzern ab ca. Februar 2008: [www.rsth.lu.ch](http://www.rsth.lu.ch)
- St. Gallen**
- Neues Finanzausgleichsgesetz in Vollzug ab 1.1.08
  - Totalrevision des Gemeindegesetzes in Vorbereitung
  - Gemeindefinanzstatistik 2006
  - Departementsreform per 1.1.08: Aufsicht über Finanzen der Schulgemeinden (bisher Erziehungsdepartement) und der politischen Gemeinden (bisher Departement des Innern) durch das selbe Departement (des Innern) bzw. Amt (Amt für Gemeinden).
- Schaffhausen**
- Mit Gesetz vom 3. September 2007 ist das kantonale Finanzausgleichsgesetz geändert worden. Die Änderung tritt auf den 1. Januar 2008 in Kraft und verstärkt den Lastenausgleich. Insbesondere ist die Abgeltung der Zentrumslast und der Last der Weite auf eine neue Grundlage gestellt worden.



- Schaffhausen**
- Mit dem Gesetz über die Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton im Kanton Schaffhausen vom 4. Juni 2007 sind umfassende Änderungen in der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden vorgenommen worden, die sich wie folgt zusammen fassen lassen: 1. Sämtliche mit der NFA neu auf den Kanton zukommenden Aufgaben werden vom Kanton wahrgenommen und finanziert. 2. Verschiedene bestehende Verbundaufgaben wurden aufgehoben und namentlich die Finanzierung dem Kanton übertragen.  
Diese Verschiebungen werden finanziert, in dem die Kantonssteuer erhöht und die Gemeindesteuern zwingend um 6 Steuerprozent reduziert werden (Steuerfussabtausch). Bisherige Einnahmen, welche zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt wurden, werden dem Kanton zugewiesen. Insgesamt werden die Gemeinden deutlich mehr entlastet, als mit dem Steuerfussabtausch kompensiert wird. Die ganze Entlastung aus der NFA, welche der Kanton erwartet, wurde so an die Gemeinden weitergeben.
  - Die Gemeinderechnungen 2006 sind durch die Zuwendung von 20 Mio. Franken aus dem Kantonsanteil am Erlös des Goldverkaufes der Schweizerischen Nationalbank an die Gemeinden positiv beeinflusst worden. Daneben hat der Kanton noch 15 Mio. Franken zur Förderung von Gemeindereformprojekte in einen Fonds eingelegt. Damit wurde rund 1/3 des Erlöses am Goldverkauf für die Gemeinden verwendet.
- Solothurn**
- Revisionskonzept Gemeinderechnungen (RRB Nr. 2007/113 vom 23. Januar 2007).
  - Kreisschreiben "Ausführungsbestimmungen zur Darstellung des Anhangs in der Jahresrechnung (gültig ab der Jahresrechnung 2008) vom 19. Dezember 2007.
  - Siehe [www.agem.so.ch](http://www.agem.so.ch), Internet-Bibliothek.
- Thurgau**
- Revidiertes Gesetz und Verordnung über den Finanzausgleich; Inkrafttreten 1.1.2008.
  - OpenSource-Gemeindefinanzstatistik beedata der beecom AG in Vorbereitung; Einführung auf 2008.
- Valais/Wallis**
- L'Ordonnance sur la gestion financière des communes du 16 juin 2004 a été modifiée au niveau des articles suivants :  
Art. 51 «<sup>4</sup> Pour les communes bourgeoisiales, le patrimoine administratif à amortir tel que défini à l'alinéa 1 ne comprend pas les actifs constitués par les forêts et les biens-fonds d'alpages non bâtis ».
  - Art. 75 «<sup>1</sup> Les réviseurs établissent à l'intention du conseil communal un rapport détaillé contenant le plan de travail des contrôles réalisés, des constatations relatives à l'établissement des comptes, au système de contrôle interne ainsi qu'à l'exécution et au résultat du contrôle.
  - Art. 75 «<sup>2</sup> Les réviseurs établissent à l'intention de l'assemblée primaire ou du conseil général un rapport succinct qui résume le rapport de la révision ».
  - Die Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 wird wie folgt geändert:

- 
- |                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Valais/Wallis</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art. 51 «<sup>4</sup> Bei den Burgergemeinden umfasst das abzuschreibende Verwaltungsvermögen (gemäss Abs. 1) die in den Aktiven aufgeführten Wälder und un bebauten Alpflächen nicht.</li> <li>- Art. 75 «<sup>1</sup> Die Revisoren erstellen zuhanden des Gemeinderates einen detaillierten Bericht, der den Arbeitsplan der durchgeführten Kontrollen sowie die Feststellungen zur Erstellung der Rechnung, zum internen Kontrollsystem, zur Ausführung und zum Resultat der Kontrollen beinhaltet.</li> <li>- Art. 75 «<sup>2</sup> Die Revisoren erstellen zuhanden der Urversammlung oder des Generalrates einen schriftlichen Kurzbericht, in dem der Revisionsbericht zusammengefasst wird.</li> </ul> |
| <b>Vaud</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nouvelle directive sur l'introduction du plafonds d'endettement communal vaudois (art. 143 LC</li> </ul>  |
| <b>Zug</b>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neues Finanzhaushaltsgesetz seit 1.1.2007</li> </ul>  |